

- 1) Diese Aufstellung, die die Bezeichnung: "L." trägt, entstand in Zusammenhang mit dem Spruch der Sätze Zürichs einer- und der der V kath. Orte anderseits im sog. Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal vom 7. September 1632 in Baden, s. EA V 2, 705 (Nr. 605). Stadt und Amt Zug war dabei durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 90/88, 89
- 3) s. ebenda AH 9/69 Pte. 2, 3 sowie spez. Anm. 1
- 4) Zu Wagner als Tagsatzungsschreiber s. EA V 2, 705 (Nr. 605) unter: "Protokollisten"
- 5)

AH 142, 25 - Blatt 25^v leer

[1645 n. Februar 23.]

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VOM GASTWIRT ZUM ENGEL IN BADEN, BERNHARD WEGMANN], FÜR [DEN ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II.] ZURLAUBEN¹

"Herr Landammen Zur Lauben ist kumen gen Baden Suntag den 5 hornung 1645[:]

Znacht	18	gbz.
Jttem Montag für Seine Ross	20	gbz.
für Ein mann Znacht	6	gbz.
Montag Zümbis	2	Mol
im noch wein Zobendt	8	gbz.
Montag Znacht für	1	Mol
Jttem Zinstag Zümbis	2	Mol
Zinstag Znacht	20	gbz.
Mitwuch beim frantzosen [der franz. Ambassador Jacques Le Fèvre de Caumartin gemeint]		
Mitwuch Znacht	8	gbz.
Jttem dunstag Zümbis	2	Mol
im noch wein	6	gbz.
dunstag Znacht	20	gbz.
Jttem fritag Zümbis	2	Mol
im noch wein	8	gbz.
fritag Znacht für	1	Mol
Ein bot von bremgarten [wo der Landschreiber der Freien Ämter, Beat Jakob I. Zurlauben, residierte]	3	gbz.
Jttem Sambstag Zümbis beim frantzos		
Sambstag Znacht	2	gbz.
für Ein knab 5 ss Ein mann 4 gbz.	5½	gbz.

<i>Suntag im [Landvogtei?]schloss [in Baden]</i>	... ²
<i>Jttem Montag Zmorgen 1 mass wein</i>	6½ gbz.
<i>Montag Zümbis her 1 Mol wiebel[?]³ beim spanier</i>	
<i>[wohl der mail./span. Ambassador Carlo Emanuele</i>	
<i>Casati gemeint]</i>	1 Mol
<i>im noch wein mit [dem Ratsherrn von Bremgarten,</i>	
<i>Johann Balthasar] Honeg[g]er</i>	9 gbz.
<i>um Ein drogenspil</i>	5 gbz.
<i>Montag Znacht für</i>	2 Mol
<i>Jttem Zinstag Zümbis der her beim spanier wieibel</i>	1 Mol
<i>Znacht</i>	8½ gbz.
<i>Jttem Mitwuch Zümbis</i>	2 Mol
<i>im noch wein</i>	3 gbz.
<i>Mitwuch Znacht</i>	11½ gbz.
<i>Jttem dunstag beim frantzosen</i>	... ⁴
<i>dunstag Znacht für</i>	1 Mol
<i>2 Meitelj von Zug</i>	5½ gbz.
<i>Jttem fritag Zümbis</i>	2 Mol
<i>Zwi noch wein</i>	5 bz.
<i>Fritag Znacht</i>	9 bz.
<i>Jttem Sambstag Zümbis</i>	2 Mol
<i>im noch wein</i>	4½ bz.
<i>Sambstag Znacht</i>	16 bz.
<i>Suntag Zumes zu wet[t]ingen [in der Abtei?]</i>	... ⁴
<i>Znacht mit min bruder [NN Wegmann] fur</i>	2 Mol
<i>Montag Zümbis bim frantzosen</i>	... ⁴
<i>Montag Znacht</i>	16 bz.
<i>Um Ein wegen[?]⁵ müllj gen</i>	9 bz.
<i>Jttem Zinstag Zümbis</i>	2 Mol
<i>Zobend und Znacht</i>	20 bz.
<i>Jttem Mitwuch Zümbis</i>	2 Mol
<i>Jm noch wein</i>	13 bz.
<i>Znacht</i>	6 bz.
<i>dunstag Zümbis</i>	2 Mol
<i>Um holtz ...</i>	24 bz.
<hr/> <i>Sum[ma] 29 Mol zu 15 gbz.</i>	36 R 10 ss ...
<i>Extra und Znacht Mol</i>	25 R ...
<hr/> <i>Sum[ma]</i>	61 R 10 ss"

"Zalt 7 dublen Und 2 fache ducaten den 24^{ten} hornung 1645. uff Ma-
thias Ap[osto]li."

1) Dieser nahm damals an der Tagsatzung der XIII Orte vom 5. bis 25. Febru-
ar 1645 in Baden teil, s. EA V 2, 1340 (Nr. 1056).

2) Summenangabe fehlt

3)

4) s. Anm. 2

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 142, 26-26a

23

[16]57 Februar 9., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

*"Dabey Lygent Zwey schriben¹ dz ein den Ehrschatz der [Stift] sche-
niss [=Schänis] güeteren [in der Grafschaft Baden?]² betrifft alss
15 fr. so wifers wass mir nothwendig zue wüssen, und zue thuen, wel-
lents mir der Herr Vater anzeigen.*

*dz andere schriben betrifft die 6 virtel khernen so [der Zürcher
Glasmaler Hans Kaspar] theobald [=Theobald] gleugnet dz ers dem
Gotshauss wetingen nie gezinnsset, begeren frdtl. Rath wie ich mich
ietz verhalten solle.*

*den übersendten brief so uf 2 mt. khernen und 2 hüener wisset ver-
meinte ich were nichts darvon zue verhoffen etwz zue überzkomen,
noch inzuebringen, es ist mit[!] gar zue wit ussen den andern aber
um 2 lb. gelts goth dem Gotshauss noch Jn ist Jerlichen mit den ge-
wessnen Lehenlüten am Zürichsee verrechnet worden.*

*Wifers hab ich vernomen dz Comendant³ Spil[1]man[n] von wallis ussen
komen, und begere noch vom Gotshauss, für sein mieh und arbeit in
wehrenden kriegswessen [dem Villmergerkrieg von 1656] bey uns ge-
habt, die 3 mt khernen, so wir im versprochen, aber hochgeehrter
Herr Vater wie hat er solche um uns verdienet, heten wir zue vorge-
wüst wie er sich gehalten und um wie vill nutz er dem Gotshuss ge-
wessen, wolten wir im kaum ein, dan 5 mt versprochen haben 2 mt ker-
nen, und 7 gl hat er schon empfangen, derwegen hertzlieber Herr Va-
ter wellent ihn den Spillman wegen sines begerens abwissen, dz er,
und sin schwacher damit zue friden lassen und sich mit dem wz er
empfangen lasse vernüegen.*

*dissmalss nichts mehrers alss von mir frdl. begrüetz nimbt mich
gross wunder wiess um die geehrte fr. M Amatin [Euphemia Honegger]
sthehe, Got bessere ihren Zuestand mit Gnaden ...".*